**Михалкина Жанна Владимировна 200005332997**

**Приложение**

**Сказка “ Der Nussknacker, der nicht wusste, was Weihnachten ist”**

Handelnde Personnen:

Der Autor

Alter Nussknacker

Junger Nussknacker

Alte Frau

Leute

 **I Szene**

**Lehrer**: Im Erzgebirge gibt es einen Ort, der Seiffen heisst.

Hier werden viele schöne Dinge für die Weihnachtszeit gemacht:

Spielzeug, Weihnachtspyramiden, Schwibbogen, Krippen und Engel.

Und naturlich Nussknacker.

**Autor**: Es war einmal ein Nussknacker, der kam an seiner Werkstatt in Seiffen

und traf einen alten Nussknacker.

**Alter Nussknacker**: Weisst du eigentlich, was man mit uns macht?

**Junger Nussknacker**: Nein, aber ich will das wissen.

**Alter Nussknacker**: Wir warten hier auf Weihnachten.

**J. N.:** Was ist denn Weihnachten?

**A. N.:** Das ist etwas ganz Schlimmes! Erstens ist es ganz dunkel. Es ist die dunkelste Zeit des Jahres! Und kalt ist es!

**J. N.:** Und warum sagst du, dass ist das etwas Schlimmes? Das ist das winterliche Wetter, nicht wahr?

**A.N.:** Du verstehst nichts. Eines Abends stellen die Leute dich auf einen Tisch, und sie gehen fort, in eine Kirche. Dann bist du ganz allein.

**J.N**.: Ganz allein?

**A.N**.: Ja. Wenn die Menschen wiederkommen, dann zunden sie Kerzen an. Und dabei kann dein Schnurrbart verbrennen!

**J.N**.: Aber, ich habe noch kein Schnurrbart!

**A.N**.: Das ist unwesentlich! Und dann schreien die Kinder,und sie werfen dich um.

**J.N**.: Wenn dieses Weihnachten so schlimm ist, dann will ich gar nicht darauf warten.

**Auto**r; Und er sprang aus dem Fenster. Draussen lag Schnee, und es war kalt. Der Nussknacker ging los, er wollte ein besseres Leben haben. Er kam durch das Städchen Aue. Die Leute riefen:

**Leute;** Da geht ja ein Nussknacker, wir konnen ihn gebrauchen, bald ist Weihnachten!

 **II Szene**

**Autor**: Doch der Nussknacker lief davon, er rannte so schnell er konnte: durch Annaberg und Buchholz, durch Klingenhal, Schneeberg und Oberwiesenhal. Da kam er an einen hohen Berg und fand ein Schild mit der Aufschrift: “Fichtelberg 1215 Meter”.

**J.N**.: Der Berg ist so hoch, dass es dort vielleicht kein Weihnachten gibt.

**Autor**: Und so ging er hinauf. Oben wehte der Wind kalt, es war dunkel und es schneite. Er war ganz mude und legte sich in den Schnee und schlief ein. Eine alte Frau fand ihn am nächsten Morgen und nahm ihn mit nach Hause.

**J.N.:** Oh, wo bin ich?

**Autor:** **Alte Frau** fragte ihn: “Woher kommst du?”

**J.N**.: Ich komme von weither. Aber, ich weiss nicht, wie die Stadt hieβ.

**Alte Frau**: Du kannst jetzt bei uns bleiben, bald ist Weihnachten, du kannst auch unsere Nusseknacken. So einen wie dich habe ich noch nie gesehen. Du bist ein schöner Gast auf unserem Fest.

**J.N**.: Danke schön, liebe Frau! Ich bin sehr froh!

**Auto**r: Der Nussknacker hatte keine Angst mehr von Weihnachten und blieb bei der alte Frau. Zu Weihnachten war es warm und hell unter dem Tannenbaum. Dann kammen viele Kinder und spielen mit ihm.

Der junge Nussknacker wünschte sich, das immer Weihnachten wäre.

**ALLE**: Weihnachten war doch etwas Schönes!